

BEACH Champion Ships 2025 – LAW Sachsen



Merle Sprenger, Sofia Cantu Palma, Charlotte Kretzschmar (VfB Torgau), Mikkeline Günnel,
Fritzi Paragenings (MSV Dresden), Leya Trampel, Anika Frank, Frieda Kaiser (BSV Sachsen Zwickau),
Noura Abbou (HC Großenhain) und Maila-Elin Ach (HV Chemnitz).

Aaron Merker, Laurens Hoffarth, Henning Kuhl (SC DHfK Leipzig), Eddie Kröber, Albert Scharfe (HSV Dresden),
Rod Geißdorf, Janne Dörner (SG Pirna/Heidenau), Florian Schwalbe (HC Buteo Chemnitz), Liam Deutrich (VfB Torgau),
Alexander Hartmann, Lionel Grünler (HC Elbflorenz 2006)

Übersicht Trainer LAW 2010/2011 w/m

2025 – aktuell Anna Marek, Rene Ulbrich, Andreas Deutrich, Frank Knappe



Hintere Reihe v.l.: Andreas Deutrich, Mikkeline Günnel, Leya Trampel, Frieda Kaiser, Charlotte Kretzschmar, Sofia Cantu Palma, Fritzi Paragenings, Merle Sprenger, Rene Ulbrich, Frank Knappe
Vordere Reihe v.l.: Anika Frank, Maila-Elin Ach, Noura Abbou

<u>Vorname Name</u>	<u>Aktueller Verein</u>	<u>Heimatverein</u>
Merle Sprenger	VfB Torgau	VfB Torgau
Sofia Cantu Palma	VfB Torgau	VfB Torgau
Charlotte Kretzschmar	VfB Torgau	VfB Torgau
Mikkeline Günnel	MSV Dresden	MSV Dresden
Fritzi Paragenings	MSV Dresden	MSV Dresden
Leya Trampel	BSV Sachsen Zwickau	SV 04 Plauen-Oberlosa
Anika Frank	BSV Sachsen Zwickau	BSV Sachsen Zwickau
Frieda Kaiser	BSV Sachsen Zwickau	BSV Sachsen Zwickau
Maila Elin Ach	HV Chemnitz	HV Chemnitz
Noura Abbou	HC Großenhain	HC Großenhain

Übersicht Trainer LAW 2010/2011 w/m

2025 – aktuell Anna Marek, Rene Ulbrich, Andreas Deutrich, Frank Knappe



Hintere Reihe v.l.: Andeas Deutrich, Henning Kuhl, Aaron Merker, Eddie Kröber, Albert Scharfe, Janne Dörner,
Alexander Hartmann, Rene Ulbrich, Frank Knappe

Vordere Reihe v.l.: Rod Geißdorf, Laurens Hoffarth, Lionel Grünler, Liam Deutrich

<u>VorBname Name</u>	<u>Aktueller Verein</u>	<u>Heimatverein</u>
Aaron Merker	SC DHFK Leipzig	SC DHFK Leipzig
Laurens Hoffarth	SC DHFK Leipzig	SC DHFK Leipzig
Henning Kuhl	SC DHFK Leipzig	SC DHFK Leipzig
Eddie Kröber	HSV Dresden	HSV Dresden
Albert Scharfe	HSV Dresden	HSV Dresden
Rod Geißdorf	SG Pirna/Heidenau	SG Pirna/Heidenau
Janne Dörner	SG Pirna/Heidenau	SG Pirna/Heidenau
Liam Deutrich	VfB Torgau	VfB Torgau
Alexander Hartmann	HC Elbflorenz 2006	HC Elbflorenz 2006
Lionel Grünler	HC Elbflorenz 2006	HC Elbflorenz 2006

Übersicht Trainer LAW 2010/2011 w/m

2025 – aktuell Anna Marek, Rene Ulbrich, Andreas Deutrich, Frank Knappe

Bericht:

Beach Champion Ships 2025 in Witten

Pfingstmontag den 09.06.2025 starteten 07:30Uhr in Dresden, Chemnitz, Zwickau und Leipzig die Busse der sächsischen Landesauswahl Beachhandball Jahrgänge 2010/2011 weiblich & männlich ihr Abenteuer zu den deutschen Meisterschaften der Landesverbände der Bundesrepublik Deutschland vor den DHB-Trainern für Männer - *Marten Franke*, Frauen - *Alexander Novakovic*, weiblicher – *Dennis Redlich* & männlicher – *Konrad Bansa* für den Beachhandball-Nachwuchs!



09:00Uhr war Treff am Parkplatz Belantis, da gab es das erste Gruppenfoto aller Beteiligten und von hier aus ging es dann gemeinsam weiter direkt nach Witten, wo wir gegen 14:00Uhr eintrafen und unseren zugewiesenen Teamplatz einnahmen. Weitere Bilder folgten ...



Die Turnieröffnung durch den DHB Staff erfolgte pünktlich 15:30Uhr im Blue:Beach Witten, was bei unseren Sportlern für Gänsehaut sorgte! 8 Bundesländer weiblich (HVN, BHV, HVMV, HHV, HVSH, BWHV, HVW & HVS) und 7 (HVN, HVSH, BWHV, HHV, BHV, HVMV & HVS) männlich hatten ihre Meldung für die Beach Champion Ships 2025 abgegeben. Dieser Wettbewerb wurde 2024 ins Leben gerufen und wir Sachsen sind mit dabei.

Wir hatten bereits 2024 mit Beachtraining Sichtungstagen begonnen, unsere Mädels und Jungs auf den Beachhandball vorzubereiten. Grundlagen mussten geschaffen werden, Regeln erklärt und taktische Spielweisen besprochen werden. Unsere Trainingstage wurden im Albert-Schwarz-Bad Heidenau und beim SV Eiche Reichenbrand (bei Chemnitz) durchgeführt. Mit einem Abschlusstrainingslager am 28./29.05.2025 im Albert-Schwarz-Bad Heidenau und einem Einsatz unserer weiblichen Auswahl in Coswig am Samstag den 31.05.2025 endete die Vorbereitung auf die Beach Champion Ships 2025. Die Nominierung unserer Kader erfolgte bereits im TL in Heidenau und so waren alle Spielerinnen und Spieler mit entsprechenden Ablaufplänen bestückt.

Zurück nach Witten ...

... denn hier begannen nach der Eröffnung die Leistungstests aller Athleten. Dazu gehören der 15m Linearsprint, ein weiterer 15m Richtungswechselsprint, der Counter Movement Jump, Standweitsprung, Schlagwurf & Spinshot Abwurfgeschwindigkeit, Anthropometrische Körpermessungen und eine Zusatztestung. Nach den Testungen gab es durch die DHB-Trainer noch Trainingseinheiten auf den 4 Beachhandballplätzen, ehe es zum gemeinsamen Abendessen gehen sollte. Dann folgte für alle Teams der DHB-Abend, um allen Sportlern und Trainern die Philosophie des DHB zum Thema Beachhandball, Beachschiedsrichter und Leistungssport nahe zu bringen und es war sehr interessant! Der DHB hat in den letzten Jahren viele Erfolge im Frauen- und Männer Beachhandball errungen. Im Nachwuchs holten sich in 2025 die U17 Teams des DHB in Tunesien jeweils die Silbermedaille der Weltmeisterschaften und eine sächsische Beachhandballerin gehört dazu – Charlotte Baum vom HC Leipzig darf sich Vizeweltmeisterin nennen. Weltmeister wurden jeweils die spanischen U17 Teams.

TAG 2

Nach dem gemeinsamen Frühstück in der Unterkunft Villa Froschloch, folgte für unsere Beachhandballerinnen und Beachhandballer Tag 2 mit Sichtungsmodulen, diese wurden von den DHB-Trainern geleitet und unsere sächsischen Talente konnten viel dazu lernen. Es gab aber auch die sogenannten Selbstzweifel, die Aufkamen, das sollte sich gerade bei unseren Mädels als problematisch erweisen.

Denn im ersten Spiel des Turniers gegen den Handballverband Mecklenburg-Vorpommern verloren unsere Mädels beide Halbzeiten. Sie waren plötzlich übernervös und viele technische Fehler und Fehlwürfe, die wir aus den voran gegangenen Trainingstagen so nicht kannten, machten uns zu schaffen. Halbzeit 1 04:10 und Halbzeit 2 10:12 stand die erste Niederlage fest.

Das zweite Spiel gegen den Handballverband Niedersachsen-Bremen war eine eindeutige Angelegenheit, gegen den späteren Turniersieger gab es mit 30:16 und 26:08 nichts zu holen!

Spiel drei gegen den Handballverband Bayern war von Anfang an spannungsgeladen, dass am Ende zwei ganz knappe Niederlagen pro Halbzeit von 16:18 und 10:11 standen, war ärgerlich, wenn man doch so knapp am Satzgewinn dann doch als Verlierer vom Platz geht.

Im vierten Spiel des Tages ging es gegen den Hamburger Handball Verband und die Mädels aus Hamburg waren richtig stark, sie gewannen beide Sätze klar und deutlich mit 28:02 & 28:12!

Unsere Jungs spielten ihr erstes Spiel gegen den späteren Turnierdritten Handballverband Schleswig-Holstein und wir hatten einen WOW Moment im ersten Spiel, wir verloren zwar 20:16 & 24:22, ABER, dass wir so stark mithalten konnten, war unglaublich und machte Mut.

Das zweite Match gegen den Handballverband Baden-Württemberg war mit dem ersten Spiel nichts gemein, weit weg von unserer Leistung aus dem ersten Spiel kamen unsere Jungs nie ins Spiel, 16:26 & 10:26 waren hier die Satzverluste!

Im dritten Spiel der haushohe Favorit und späterer Turniersieger, der Handballverband Niedersachsen-Bremen, sich da was auszurechnen war in absoluter Ferne! Vielleicht war gerade das, dass Momentum unserer Jungs, denn die gewann ihren ersten Satz spektakulär mit 32:28! Im zweiten Satz verloren wir 30:14, also Shutout und HVNB startet mit zwei Fehlern, die wir leider nicht nutzen konnten. Am Ende gewannen die Favoriten und wir haben dennoch einen WOW Moment auf unserer Seite.

Im vierten Spiel des Tages stand das erste Überkreuzspiel mit dem Handballverband Mecklenburg-Vorpommern an, ein Neuling auf dem Platz, der mit Siegen in das Turnier in seiner Gruppe gestartet war. Wir hatten keine Chance, wir verloren beide Sätze mit 23:08 & 30:12.

Nach dem Abendessen ging es zurück in die Unterkunft, wo dann eine Auswertung des Spieltages erfolgte.

Tag 3

Unsere Jungs starteten 10:00Uhr mit einer DHB-Trainer geführten TE mit Fokus auf Blocktätigkeit der Abwehrspieler. Da waren interessante Bewegungsabläufe dabei, die mehrfach zum Erfolg geführt haben.

11:00Uhr dann das Spiel gegen den Hamburger Handballverband. Der Angriff der Hamburger setzte uns gleich unter Zugzwang, so dass wir im Angriff eine zu hohe Fehlerquote erzeugten. Wir verlieren beide Halbzeiten mit 30:20 & 26:17 zu deutlich.

Im zweiten und letzten Spiel des Tages trafen unsere Jungs auf den Handballverband Bayern und es sollte ein richtig spannender erster Satz werden, den wir knapp mit 20:22 verlieren sollten. Im zweiten Satz ging leider alles schief und die Bayern gewannen mit sehr starker Leistung 04:23, wir kamen zu keinem Zeitpunkt des Satzes in Form und zeigten lange Gesichter.

Unsere Mädels starteten ebenfalls mit der DHB-Trainer geführten TE und spulten die gleichen Inhalte ab, auch hier steigerten sich unserer Mädels wieder deutlich.

Heute ging es im ersten Spiel des Tages gegen die Mädels aus Bayern, gegen die wir tags zuvor richtig gut ausgesehen haben. Doch dieses Spiel packten die Bayern eine Schippe drauf und gewannen Satz 1 sehr deutlich mit 17:08, zu viele Fehlwürfe machten ein besseres Ergebnis zu nichts. Der 2. Satz verlief spannender, mit 22:18 hatten wir dennoch das Nachsehen.

Das letzte Spiel für unsere Mädels des Tages und es ging nochmals gegen die Mädels des Handballverbandes Mecklenburg-Vorpommern und diesmal waren unsere Sachsenmädels im Fluss, begannen stark, gingen in Führung und gewannen Satz 1 mit 18:22. Endlich ein Satz Sieg und ab in den 2. Satz, der bis zum Ende sehr eng gespielt wurde. Nichts für schwache Nerven, ABER, unsere Mädels setzten sich hauchdünn mit taktischem Kalkül mit 15:16 durch und gewannen ihr erstes Spiel bei den Beach Champion Ships 2025.

Gruppe A männlich		Sätze			Tore			Punkte
Platz	Team	+	-	+/-	+	-	+/-	
1.	Niedersachsen-Bremen	6	2	4	150	119	31	6
2.	Baden-Württemberg	5	3	2	140	118	22	4
3.	Schleswig-Holstein	3	4	-1	112	118	-6	2
4.	Sachsen	1	6	-5	112	159	-47	0

Gruppe A weiblich		Sätze			Tore			Punkte
Platz	Team	+	-	+/-	+	-	+/-	
1.	Niedersachsen-Bremen	6	0	6	136	77	59	6
2.	Bayern	4	2	2	90	100	-10	4
3.	Mecklenburg-Vorpommern	2	4	-2	74	80	-6	2
4.	Sachsen	0	6	-6	64	107	-43	0

Gruppe B männlich		Sätze			Tore			Punkte
Platz	Team	+	-	+/-	+	-	+/-	
1.	Mecklenburg-Vorpommern	3	2	1	85	85	0	2
2.	Bayern	2	2	0	86	84	2	2
3.	Hamburg	2	3	-1	83	85	-2	2

Gruppe B weiblich		Sätze			Tore			Punkte
Platz	Team	+	-	+/-	+	-	+/-	
1.	Hamburg	5	2	3	126	88	38	4
2.	Schleswig-Holstein	4	2	2	91	94	-3	4
3.	Baden-Württemberg	2	4	-2	96	112	-16	2
4.	Westfalen	2	5	-3	111	130	-19	2

Platzierungsrunde männlich		Sätze			Tore			Punkte
Platz	Team	+	-	+/-	+	-	+/-	
1.	Hamburg	4	1	3	103	89	14	4
2.	Bayern	3	2	1	97	71	26	2
3.	Sachsen	0	4	-4	61	101	-40	0

männlich	
1.	Niedersachsen-Bremen
2.	Mecklenburg-Vorpommern
3.	Schleswig-Holstein
4.	Baden-Württemberg
5.	Hamburg
6.	Bayern
7.	Sachsen

weiblich	
1.	Niedersachsen-Bremen
2.	Hamburg
3.	Schleswig-Holstein
4.	Baden-Württemberg
5.	Westfalen
6.	Bayern
7.	Sachsen
8.	Mecklenburg-Vorpommern

Einen Nachteil gibt es da noch zu erwähnen, nämlich, zu wenig Beachhandballerinnen und Beachhandballer in Sachsen! Liebe sächsische Vereine, traut euch, geht in den Sand und nutzt die Möglichkeiten, die der Beachhandball bietet.

Quelle: FK